

### PRESSEMITTEILUNG 03/2017

#### VLN Lauf 2; Außer Spesen nichts gewesen

Der letzte Langstreckenlauf vor dem 24h Stundenrennen war mit mehr als 190 Nennungen sehr gut besetzt. Die Renngemeinschaft Düren veranstalteten das 42. DMV 4 Stundenrennen. Wie sehr es zur Vorbereitung auf das im Mai anstehende Großevent diente, zeigte die Starterliste der Fahrzeuge, deren Fahrer aus 26 Nationen zum Nürburgring gekommen waren.

Neben den mehr als 40 GT3 Boliden, die durchweg mit dem Who is Who des internationalen Motorsport besetzt waren, traten auch die VLN Stammteams, zu denen auch das Team Derscheid gehört, zum Start an.

Nach dem Pech im letzten Lauf, als eine abgerissene Fahrwerkskomponente für Ärger sorgte war man im Team Derscheid guten Mutes, zumal die Testfahrten am Freitag ein gutes Ergebnis brachten.

Bereits im Training zeigte sich aber das die Masse zwischen den „Überautos“ und den normalen Fahrzeugen einen normalen Fahrfluss sehr schwierig machte.

Teamchef Derscheid ging als erster auf seine 2 Trainingsrunden, aber der Verkehr ließ keine schnelle Zeit zu. Schorle bekam 2 neue Vorderreifen. Der Verkehr auf der Strecke verwehrt ihm aber auch eine schnelle Zeit. Michael übernahm dann das Auto mit 4 neuen Reifen. Erst im 3. Umlauf erwischte er eine freie Runde und konnte mit einer 09:51 eine sehr schnelle Zeit in den Asphalt brennen.

Was 2 Jahren noch eine sichere Bank für den Startplatz 1 gewesen wäre entpuppte sich heute gerade mal als ausreichend für den 4 Startplatz.

Als um 11:25 Uhr die Boxenampel auf Rot ging sortierte sich das 194 Autos starke Feld in seine 3 Startgruppen. Der Derscheid BMW startet, wie es das Reglement vorsieht, in der 3 Startgruppe.

Startfahrer Michael erwischte einen guten Start und konnte im Start einen Platz gutmachen. Rundenlang konnte man den Derscheid BMW und den Pixum BMW mit einem Handtuch zudecken, ehe wir einen leichten Vorsprung herausfahren konnten.

Dann in Runde 6 die Hiobsbotschaft aus dem Funk. Das Fahrverhalten hatte sich drastisch verschlechtert und die Hinterräder gaben in engen Kurven keinen Grip und damit nicht den notwendigen Vortrieb. So mußte er den Platz 3 kampflos aufgeben. An der Box begann nun die Analyse. Die Vermutung war das wir wieder mit dem gleichen Probleme wie beim letzten Lauf zu kämpfen hatten.

Die Mechaniker um Marco Könsgen legten Werkzeug und Ersatzteil parat, um bei dem in 2 Runden anstehenden Stopp Hand anzulegen.

Das Auto kam dann zur 9. Runde planmäßig an die Box. Wieder war es die linke Aufhängung am Stabilisator die gebrochen war. Da die Reparatur aber zu lange gedauert hätte entschloss sich das Team den nächsten Stint noch mit dem Fehler zu absolvieren, zumal hier mit Schorle einer am Volant saß der sich mit solch schwierigen Situationen bestens auskennt und diese auch meistern kann.

Durch den Stopp war der BMW nun auf den 6 Platz zurückgefallen.

Schorle dreht konstant, aber auch durch viele Unfälle vorhandene Gelbphasen gebremst, seine Runden.

Unterdessen arbeitete man in der Box mit Fahrwerkspartner KW mit Hochdruck an einer Lösung, um dann beim nächsten Stopp das defekte Teil ohne großen Zeitverlust beim Stopp tauschen zu können.

Als dann das Auto nach 8 Runden wieder an die Box kam lagen wir immer noch auf Platz 6. Wir hatten also nicht mehr verloren.

Unsere Partner im Motorsport:



Während des Tankvorgangs ersetzten die Mechaniker das defekte Teil und der Teamchef nahm am Volant Platz. Das Auto fühlte sich gut an, aber der Verkehr und hauptsächlich die Unfallphasen ließen in den ersten 3 Runden keinen Fahrtrhythmus aufkommen. Als dann die Strecke frei war drehte der Derscheid BMW schnelle Runden und holte auf den 5 Platzierten 10 Sekunde pro Runde auf. Der schnelle Fahrfluß endete jedoch abrupt, als es wieder einen Schlag gab und das Fahrzeug in den engen Kurven erneut keinen Vortrieb hatte. Rolf absolvierte die letzten 3 Runden und der BMW sah dann als 6. die Zielflagge.

Uns ist absolut unverständlich warum wir in dieser Saison die Probleme haben. Unser Auto läuft mit den Komponenten seit Jahren ohne Probleme. Wir waren auch sicher den Mangel aus dem letzten Lauf durch den Einsatz neuer Komponenten behoben zu haben. Das scheint aber, wie es uns hier deutlich gezeigt wurde, nicht der Fall zu sein. Unsere Mechaniker haben wieder einen super Job bei den Boxenstopps und der Reparatur gemacht.

Bis Ende Juni ist nun Zeit und wir werden alles daran setzen um mit Fahrwerkspartner KW das Problem zu finden und dann auch endgültig zu beheben.

Ziel ist es dann wieder um den Klassensieg mitkämpfen zu können, so Team Chef Derscheid nach dem Rennen



Auto im Schwalbenschwanz; Foto: Bernd Hofmann